

## **Mirjamgottesdienst 20.9. 2015 Johanneskirche, Bad Godesberg**

*Verantwortlich: Sabine Cornelissen | Frauenbeauftragte und Frauenteam*

Stellwand und Pins + Plakat (Weisheit ins Leben weben)

Am Eingang: Liedzettel, Gesangbuch, vorbereitete Blätter und Stifte verteilen

*Orgelvorspiel*

### **Votum**

Wir feiern diesen Gottesdienst

im Namen Gottes, der Quelle unseres Lebens,

im Namen Jesu Christi, der Weisheit, die von Anbeginn da war,

und im Namen des Heiligen Geistes, der Kraft, die uns stärkt und bewegt. Amen

Ich begrüße Sie herzlich zu diesem Sonntagsgottesdienst. Sie haben in den Abkündigungen gelesen, dass wir am heutigen Sonntag den Mirjamsonntag feiern. Der Mirjamsonntag ist in unserer evangelischen Kirche im Rheinland seit vielen Jahren fest im Predigtplan verankert. In der Johanneskirche feiern wir ihn nun zum zweiten Mal. Beim Mirjamsonntag geht es darum, Frauen und ihre Anliegen wertzuschätzen, auf ihre Worte zu hören und die Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen in Kirche und Gesellschaft zu thematisieren. Es ist ein Sonntag für die ganze Gemeinde, ein Sonntag, an dem die Kirche ihre Verantwortung für das Miteinander der Geschlechter in besonderer Weise wahrnimmt. Vielleicht wird heute deutlich, dass das Geschlecht auch beim Nachdenken über Bibel, Glaube und Theologie durchaus eine Rolle spielen kann.

Frau Weisheit steht im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes. In Sprüche 8 zeigt sich die Weisheit als junge Frau, die bei der Schöpfung mitgewirkt hat und durch Spiel und Scherz die Freude des Schöpfergottes ist.

Freude bereitet uns, dass heute drei Menschen in unsere evangelische Gemeinde aufgenommen werden. Pfarrer Gruzlak wird die Aufnahme gestalten.

*Eingangslied: Dich rühmt der Morgen (Liedblatt)*

### **Hinführung zum Thema: Gedanken zum Thema WEISHEIT**

Zwei Sprecherinnen

- 1) Weisheit hat nichts mit Intelligenz zu tun.
- 2) „Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als eure Schulweisheit sich träumen lässt.“  
sagt Shakespeare im Hamlet
- 1) Weisheit erwirbt man nicht an der Universität oder aus Büchern. Sie kommt mit der Lebenserfahrung.

- 2) Lebensweisheit eben.
- 1) Oder: Altersweisheit
- 2) Weisheit liegt nahe an Klugheit.
- 1) Das Wort Weisheit hat etwas mit Wissen zu tun, aber auch mit Witz
- 2) Und wenn jemand „Die Weisheit mit Löffeln gefressen hat“ ?.
- 1) Weisheit ist ein Geschenk Gottes.
- 2) König Salomo war weise.
- 1) Königin Esther auch.

*Lied: Auf Seele, Gott zu loben (eg 690, 1, 4+7)*

### **Psalm 104 (eg 746.2)**

#### **Sündenbekenntnis**

Gütiger Gott, wir kommen aus dem Trubel der vergangenen Woche zu dir. Wir wollen Ruhe finden. Wir sagen Dank, dass wir mit all unseren Anliegen zu dir kommen dürfen, dass wir uns vor dir nicht verstellen müssen. Du bist für uns da und hörst uns zu. Wir aber vergessen immer wieder, deine Güte weiterzugeben. Übersehen die Probleme unserer Mitmenschen und die Not der Menschen und der Natur in unserer Welt. Uns bedrücken unsere Gedankenlosigkeit und unser Versagen. Gib du uns die Kraft und die Weisheit, das Richtige zu tun. Deshalb bitten wir: Gott, erbarme dich.

*Lied: Kyrie (178.2)*

#### **Zuspruch:**

Die Weisheit Gottes ruft uns zu: Ich gehe auf den Wegen der Gerechtigkeit, mitten auf der Straße des Rechts, um denen die mich lieben, allen Reichtum zu verleihen und ihr Verlangen zu erfüllen.

*Wir loben, preisen, anbeten Dich (179.2)*

#### **Tagesgebet**

Gott, von Anbeginn an hast du uns Lebensatem eingehaucht, täglich willst du uns nahe sein. Mit Geduld begleitest Du uns gestern, heute und morgen. Lass deinen Heiligen Geist wirken unter uns. Dies bitten wir in Jesu Namen. Amen

**Lesung:** Sprüche 8, 22-36: Hören wir die Worte der Weisheit, die hier in Gestalt einer Frau spricht

*Halleluja, eG 181.3*

### **Glaubensbekenntnis (eg 816)**

#### **Kollektenansage**

*Lied: Gott gab uns Atem (eG 432,1-3)*

## **Predigt**

Liebe Gemeinde,

gibt es einen Menschen, von dem Sie sagen würden, er sei weise? Vielleicht Martin Luther King, der Dalai Lama oder Navid Kermani, der vor zwei Wochen hier in der Johanneskirche gesprochen hat? Mir kommt die Theologin Dorothee Sölle in den Sinn oder Margot Käßmann, die wusste, wann es an der Zeit ist, einen Fehler einzugestehen und Konsequenzen daraus zu ziehen. Das ist weise.

Weisheit ist erstrebenswert. Was aber macht unser Leben weise? Und wer bitteschön ist bloß Frau Weisheit, von der wir in der Lesung gehört haben.

Zwei Fragen, denen ich jetzt in der Predigt auf die Spur kommen möchte.

Frau Weisheit spricht zu uns: *Gott schuf mich zu Beginn aller Wege, als Erstes aller Werke von jeher. Gewoben wurde ich in der Vorzeit; zu Urbeginn, vor dem Anfang der Welt.*

Die Weisheit geschaffen vor allem anderen – ich höre das zum ersten Mal.

Wie steht Frau Weisheit in Beziehung zum Schöpfergott? Sie ist nicht Mensch, noch Gott. Ist sie eine Eigenschaft Gottes? Eine Gott-nahe Gestalt? Sie scheint gleichzeitig ein Geschöpf Gottes und Mitschöpferin an Gottes Seite zu sein.

Vor Beginn der Welt schafft Gott die Weisheit. Wenn ich das recht bedenke, ist das gar keine schlechte Idee. Eine Begleiterin zu haben, die mitgestaltet, so dass die Werke weise geordnet sind. Eine, die Rat geben kann und mit Verantwortung trägt. Wer von uns wünscht sich das nicht, wenn wir vor großen Aufgaben und Herausforderungen stehen.

*Als Gott den Himmel ausspannte, war ich dabei, als er den Erdkreis auf dem Urmeer absteckte ... da war ich der Liebling an seiner Seite.*

Was für ein schönes Bild. Gott hat die Schöpfung nicht nur mit Worten erschaffen, sondern er hat Weisheit wie ein Muster der Schöpfung eingewebt. Die Weisheit als eine Urkraft, die die Welt von Anfang an durchzieht. Die Weisheit hinterlässt in der Schöpfung ihre Spuren. Sie zeigt deren Verbindung mit der Gottheit auf und fordert einen weisheitlichen Umgang mit allem Geschaffenen.

Der Schöpfergott hat die Welt und uns Menschen mit Lust und Freude geschaffen, denn so heißt es in unserem Text weiter: Da war ich der Liebling an seiner Seite. Die Freude war ich Tag für Tag und spielte die ganze Zeit vor ihm. Ich spielte auf der Erde und hatte meine Freude an den Menschen.

Frau Weisheit steht für Leichtigkeit und Lebensfreude. Sie verkörpert die Lust am Dasein, das Staunen über das Wunder des Lebens.

Sie steht für den Jubel der Schöpfung selbst. Und Gott lässt sich auf ihr Spiel ein: Sie ist sein Liebling. Seine Freude – so heißt es in unserem Text.

In Gestalt der fröhlich spielenden Tochter stellt die Weisheit die Lust des Schöpfers an seinem Werk dar. An dieser Stelle sind die Nähe Gottes und seine Fürsorglichkeit für die Schöpfung und für uns Menschen greifbar.

Frau Weisheit muss sich spielerisch bewegen dürfen. Wird sie als Norm gepredigt, dann wird sie moralinsauer und falsch. Sie steht nicht über den Dingen, sondern hat Anteil an ihnen. Auch wenn sie als selbstbewusste Ratgeberin auftritt, so hat sie doch immer auch diese Verspieltheit und Leichtigkeit.

Mit Frau Weisheit scheint alles leichter von der Hand zu gehen. Solch eine Leichtigkeit - wie oft vermisste ich sie in meinem Alltag. Reine Freude, Lachen, Spiel. Ein Tag, an dem wir nicht lachen, ist ein verlorener Tag, so heißt es. Die Weisheit erinnert uns daran. Sie wirbt für ein gutes und glückliches Leben.

An dieser Stelle versuche ich den Text in aller Kürze in seinen historischen Kontext einzuordnen.

Die Weisheitstheologie ist während des Exils in Babylon und in der Folgezeit entstanden. Das Exil (597-539 v. Chr.) bedeutete für Israel einen radikalen Umbruch seiner politischen und religiösen Verhältnisse: der Tempel ist zerstört, das Königtum vernichtet, die Obersten verschleppt. Die Weisheitssprüche sind Versuche, sich in einer zusammengebrochenen Welt zu orientieren; wichtig wurden die Eigenschaften des Tröstens, Sammelns, Lebensspendens, alltägliche Lebensregeln schaffen eine neue Ordnung.

Durch das Stilmittel der Personifikation werden die Aspekte der Weisheit vermenschlicht. Sie bleibt erreichbare Mittlerin, die eintritt für Recht und Gerechtigkeit.

Die personifizierte Weisheit ist undenkbar ohne die weisen Frauen in der Geschichte und Literatur Israels. Sie wird nur wirklich verstanden, wenn sie eine Entsprechung in konkreten Frauen findet. Vorläuferinnen der Weisheitsgestalt in der Funktion einer Ratgeberin sind die israelitischen Ehefrauen, die ihre Gatten beraten wie Sara (Gen 16) oder Rebekka (Gen 24). Politische Beraterinnen von Königen hat es eine ganze Reihe gegeben. Sie sind eher unbekannt, wie die weise Frau aus Tekoa, von der im Samuelbuch berichtet wird.

Die Weisheit erweitert das männlich geprägte Gottesbild um weibliche Anteile. Die Einheit von Männlich und Weiblich in Gott, wie sie sich in der engen Verbindung von Weisheit und Schöpfer zeigt, bestärkt uns in unserem Einsatz für eine gerechte Beziehung zwischen Männern und Frauen in Kirche und Gesellschaft.

Die Weisheit, so haben wir bereits gehört, ist eine gute Ratgeberin. Im Buch der Sprüche erhebt sie ihre Stimme und appelliert an die Menschen, ein gutes und weises Leben zu führen.

„Ich hasse Arroganz und Hochmut, Verlogenheit und Gewalt“, heißt es dort, „Bei mir ist Rat und Gelingen“ (nach Sprüche 8, 13+14). Die Weisheit fragt nach Gerechtigkeit inmitten einer Welt der Ungerechtigkeit. Sie fragt nach der Wahrheit in Zeiten der schnellen Lüge. Lassen Sie uns darin ein ermutigendes Vorbild finden: ein Vorbild, uns als Christen und Christinnen mit Klugheit und Einsicht für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Doch wie kann in der heutigen Zeit Weisheit in wichtige Entscheidungen einfließen?

Wenn sich im Dezember Politiker und Politikerinnen der Welt in Paris zum nächsten Klimagipfel treffen, dann steht die Weisheit an der Tür und möchte mit rein genommen werden. Wenn die EU-Staaten über ihr Vorgehen in der Flüchtlingspolitik beraten – dann wartet die Weisheit an den Pfosten der Saaltür und möchte Einlass finden. So heißt es in unserem Text:

*Glücklich können sich alle schätzen, die auf mich hören, die Tag für Tag meine Türen bewachen und meine Türpfosten hüten.*

Die Weisheit ist da. Sie steht allen zu Gebote. Sie appelliert an uns, mit in die wichtigen Beratungen, in bedeutsame Entscheidungen und in alltägliches Handeln einfließen zu können. Warum fällt es uns nur so schwer, ihrer teilhaftig zu werden.

Der letzte Vers der Lesung irritiert. Dort heißt es: Wer mich verfehlt, fügt sich Gewalt zu. Alle, die mich hassen, lieben den Tod.

Alles klang bislang so positiv und ermutigend, doch wie gehen wir mit solch einem Satz um? Verstehen wir den letzten Vers als Mahnung, nicht als Drohung. Die Weisheit zeigt die Folgen auf, wenn wir sie verfehlen. Und wenn ich die folgenden Beispiele nenne, müssen wir dem wohl zustimmen:

- Wenn wir die Umwelt zerstören, dann gefährden wir das Leben.
- Wenn egoistisch gewirtschaftet wird, sind Ungerechtigkeit und Tod die Folge.
- Wenn Gleichgültigkeit und Intoleranz den Ton angeben, dann wird die Gesellschaft von Unfrieden geprägt sein.

Weisheit führt zum Leben, Torheit zum Tod? Wer bestimmt, was weise ist? Nicht nur in Anbetracht der großen politischen Themen auch im Kleinen.

Wir kennen durchaus Situationen, in denen nicht eindeutig ist, was gut oder böse, weise oder töricht ist. Was rät die Weisheit mir,

- wenn ich mich überfordert fühle in der Erziehung meines Kindes?
- wenn ich nach jahrzehntelanger Ehe sprachlos werde, weil wir uns auseinandergeliebt haben?
- wenn meine alte Mutter im Haus bleiben möchte, obwohl sie sich nicht mehr selbst versorgen kann.

Unser Text macht deutlich, dass sich die Weisheit nicht nur an eine Einzelperson richtet. Sie wendet sich an eine Gemeinschaft.

Da wo es gelingt, gemeinsam auf dem Weg zu sein, gemeinsam den Alltag und die Problemstellungen zu meistern, wo jede und jeder das eigene Talent einbringen kann, da gelingt das Leben leichter. Da profitieren alle. Weisheit braucht viele, sie will geteilt werden und schafft neue Beziehungen und Solidargemeinschaften, die gegenseitig voneinander profitieren. Wir wissen selber, wie inspirierend und kreativ es sich oft in der Gruppe arbeiten lässt, wenn die Meinung und die Kenntnisse des Einzelnen berücksichtigt werden, wenn Meinungsvielfalt herrscht und man davon ausgehen darf,

dass es mehr als zwei Möglichkeiten gibt. Mit vielen Stimmen kommen wir so manches Mal zu Ergebnissen, die wir zuvor nicht im Blick hatten.

Miteinander zu arbeiten kann zu einem zähen Ringen werden. Wie schön, wenn wir die Stimme der Weisheit hören können.

Wer sich mit der Weisheitstradition der hebräischen Bibel vertraut macht, wird entdecken, dass das Neue Testament auf diese Theologie aufbaut. Jesus erscheint als Sohn und Gesandter der Weisheit und als Weisheit selbst. So schreibt Paulus in 1. Kor 1,30: „denn durch Gott seid ihr mit dem Messias Jesus verbunden, der uns von Gott her zur Weisheit geworden ist“.

Hören wir zum Schluss drei Sprecherinnen zu Frau Weisheit:

- 1) Frau Weisheit lädt mich ein zur Lust am Leben, zum Lachen und Tanzen.
- 2) In der Weisheit sehe ich den zugewandten Gott, er ist nah am Menschen.
- 3) Frau Weisheit macht mir Mut. Wenn es noch Weisheit gibt, dann gibt es auch für die kleinen und großen Fragen Hoffnung auf Lösungen. Weisheit ins Leben weben erscheint mir als ein lebenslanger Prozess.

Die Furcht Gottes ist der Anfang der Weisheit, so heißt es im Buch der Sprüche. Menschen, die Gott erfahren haben in ihrem Leben, die nutzen die Weisheit, um ihre Welt zu ordnen und Zusammenhänge zu verstehen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen

*Lied: Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut (Liedblatt) Strophe 1+2*

**AKTION** Wir möchten mit Ihnen Weisheit ins Leben weben und laden Sie ein, Ihre Gedanken auf die vorbereiteten Pappstreifen aufzuschreiben. Es gibt drei verschiedene Fragestellungen. Der Mensch ist weise, der ... /handelt weise oder lebt weise, der ... Ergänzen Sie den Satz bitte.

Währenddessen meditative Musik (2- 3 Min.)

Wer möchte kommt nach vorne, liest seinen Satz vor und wir hängen ihn an die Stellwand. So entsteht nach und nach unser Webbild.

Wenn Sie mögen, hängen Sie Ihre Zettel dazu, so dass unser Webbild vollkommener wird.

*Lied: Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut (Liedblatt) Strophe 3+4*

## **Fürbitten**

*Die Weisheit lädt ein: „Kommt esst mein Brot; trinkt den Wein, den ich gemischt habe!“*

Guter Gott, schenk uns die Leichtigkeit des Seins. Dass wir unsere Zeit nicht nur mit Terminen vollstopfen, sondern andere anstecken mit unserem Lachen, Singen und Tanzen.

*Gott, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet.*

Guter Gott, gibt uns Phantasie und Kreativität, die Fülle und den Reichtum der Natur zu genießen, ohne dass wir dabei die Lebensgrundlage anderer Menschen oder zukünftiger Generationen zerstören.

*Erkenne die Weisheit - hast du sie gefunden, dann hat dein Leben eine Zukunft, und deine Hoffnung wird nicht zugrunde gehen.*

Lass uns ein offenes Ohr haben für Menschen, die einen Zuhörer und eine Zuhörerin brauchen. Wir bitten dich um Geduld und Einfühlungsvermögen, um Klugheit und guten Rat.

*Die Weisheit wird ihnen entgegengehen wie eine Mutter und wie eine Jugendliebe wird sie sie aufnehmen.*

Guter Gott, bleibe Beistand und Weggefährte den Flüchtlingen, die auf der Suche nach einer sicheren Zuflucht sind und jetzt auf dem Balkan und an vielen Grenzen Europas vor neuen Hindernissen stehen. Bleibe Beistand und Weggefährte den vielen Helferinnen und Helfern, die im Einsatz sind, um die die Ankommenden zu versorgen und ihnen Unterkünfte zu verschaffen. Gib den Politikern in Europa Weisheit zu guten und gerechten Lösungen zu kommen.

*Ein Baum des Lebens ist die Weisheit allen, die nach ihr greifen, und die an ihr festhalten, sind glücklich zu preisen.*

Guter Gott. Wir bitten auch für unsere Verstorbenen: ...

Wir bitten für die trauernden Angehörigen. Mögen Sie getröstet werden in der Gewissheit der Auferstehung.

Gemeinsam beten wir: Vater unser

## **Segen**

Geht unter Gottes Segen

Gott segne und behüte dich.

Gott blicke dich freundlich an und sei dir gnädig.

Gott sei dir nahe und schenke dir und der ganzen Schöpfung Weisheit und Frieden. Amen

*Orgelnachspiel*